WWW.CYBERHOIST.DE

CYBERHOIST GERMANY
Gesellschaft für szenische Bewegungen mbH
Ringbahnstraße 15
41460 Neuss

Neue Struktur für CyberHoist in Deutschland

NEUES VERTRIEBS- UND SUPPORT-NETZWERK DURCH **XLNT ADVANCED TECHNOLOGIES** ANGEKÜNDIGT.

XLNT Advanced Technologies hat einen verstärkten Vertrieb, Verkauf und eine ausgebaute Kunden-Support-Struktur für die CyberHoist Motion Control Produkte in Deutschland angekündigt.

Diese Entwicklung ist die Antwort auf das wachsende Interesse am CyberHoist System und tritt zum 1. März 2008 in Kraft.

Die Firma CAST, mit Firmensitz in Hagen, wird unter der Leitung von Geschäftsführer Heinz Siller den Verkauf von CyberHoist Produkten in Deutschland übernehmen. Die CyberHoist Germany GmbH wird in Zukunft die Aufgaben des CyberHoist Service Point übernehmen und damit verantwortlich für alle Fragen im Bereich Service und Verleih in Deutschland sein.

Die CyberHoist Germany GmbH ist aus dem Team des CyberHoist Rental Dealer, LIGHTCOMPANY GmbH, entstanden und wird von Geschäftsführer Peter Nellen geleitet.

CAST und die CyberHoist Germany GmbH bilden zusammen ein schlagkräftiges Team, um alle CyberHoist Kunden auf dem rasant wachsenden deutschen Markt bestmöglich zu unterstützen.

Trotzdem wird die LIGHTCOMPANY GmbH ihre erfolgreiche Aufgabe, als CyberHoist Rental Dealer, weiterhin verfolgen und Projekte mit CyberHoist in ganz Deutschland betreuen.

CyberHoist Systeme wurden bereits für diverse Großprojekte in Deutschland eingesetzt. Der Einsatz reichte von Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Bundes Vision Song Contest, bis zu spektakulären Tour Produktionen wie Tokio Hotel reichte.

Eine Auswahl an nationalen Events und Konzerten, die das CyberHoist System in den letzten 12 Monaten nutzten...

EVENTS:

Aida – Leipzig - Oper
Daimler – Stuttgart - Weltpremiere C-Klasse
Daimler – Genf – Presse Konferenz
Arcor – Köln – Vertriebstagung
IAA – Frankfurt - Presse Konferenz
Sportler des Jahres – Baden Baden – Sportler des Jahres
Deichmann – Essen – Händlertagung
Bundesvision Song Contest – Hannover – Stefan Raab

TOUREN / KONZERTE:

Rock am Ring – Adenau - Die Ärzte
Rock im Park – Nürnberg -Die Ärzte
Rheinkultur – Bonn – Die fantastischen Vier
Tokio Hotel – Tour – Deutschland
Tokio Hotel – Tour – Frankreich
Tokio Hotel – Tour – Europa
Die Ärzte – Tour – Deutschland
Die fantastischen Vier – Tour – Deutschland

Internationale Künstler die das Cyberhoist System nutzten waren zum Beispiel Madonna, Mariah Carey, Phil Collins, Paul McCartney, Josh Groban, Marco Borsato und Ricky Martin und natürlich auch das Eurovision Song Contest Finale.

Repräsentanten aller drei Firmen sind für Sie auf der Prolight+Sound, in der Halle 9.0 / Stand E11, in Frankfurt jederzeit ansprechbar.

Keine Panik bei Raab

Der Bundesvision Song Contest hat sich inzwischen zu einer echten Konkurrenz für die eher altbackene Vorentscheidung des Grand Prix Eurovision gemausert. Es geht rockig und popig zu bei Raab, aber nicht nur die Künstler sind eine wohltuende Abwechslung im sonst tristen Schlageralltag. Der technische Aufwand der Produktion sticht dabei deutlich gegenüber handelsüblichen Casting und Nachwuchs Shows heraus.

Procon Hamburg beauftragte Henn Projekt mit der Koordination der BGV C1 Systeme. Die Wahl fiel dabei auf Cyberhoist Inmotion 3D, um schnell und flexibel auf die Anforderungen der Regie reagieren zu können. Als Partner wählte Henn Projekt die Cyberhoist Germany GmbH, die mit der Umsetzung der Spezifikationen betraut wurde.

Insgesamt kamen 34 Cyberhoist 1t zum Einsatz, wovon 12 Stück für die variable Positionierung der Followspots verantwortlich waren. Durch die dynamische Nutzung des Sets war es erforderlich die Followspots je nach Kameraposition neu zu definieren. So waren die Followspots während der Show ständig in Bewegung, punktgenau und für die Spotfahrer auf höchstem Sicherheitsniveau.

Weitere 14 Cyberhoist 1t dienten zum Verfahren der Pixelline LED Wand, die jedem Künstler einen anderen Background zur Verfügung stellte. Geflogen an riesigen Kreissegmenten wurde jedem Content eine exakte Position zugewiesen und natürlich auch jederzeit reproduzierbar verwirklicht.

Das Highlight jedoch war der Catwalk, der die Gewinner des Abends auf eindrucksvolle Art und Weise aus dem Dach der TUI Arena herab fuhr. 8 Cyberhoist 1t waren die Grundlage und zugleich die Sicherheit der transportierten Künstler.

Das System wurde durch die Cyberhoist Germany GmbH installiert und auch bedient. Die Ansteuerung erfolgte über ein Fiberoptic System, um eine blitzschnelle Datenübertragung zu erreichen. Ingo Koenzen, Sebastian Habrechtsmeier und Chris Sabellezk betreuten diese Veranstaltung zur vollsten Zufriedenheit des Kunden. Angesteuert wurde das System über die Inmotion 3D Software. Daher hieß es keine Panik bei Raab, denn Panik gab es ausschließlich als Band auf der Bühne.

Fornika für alle

Die Pioniere der deutschen Hip Hop Kultur gaben sich die Ehre und tourten durch Deutschland. „die fantastischen Vier“ waren und sind noch immer Wegbereiter und Input für viele junge Künstler der Hip Hop Szene in unserem Land. Früher eher belächelt, haben sie sich zu einem unverzichtbaren Baustein der kreativen Popkultur entwickelt.

So ist es nicht verwunderlich, das „die fantastischen Vier“ auf ihrer aktuellen Tour alle Register des Entertainments zogen. Satis&fy setzte dabei die Anforderungen der Band um und betreute die komplette Tour. Das Gewerk der BGV C1 Züge wurde durch die LIGHTCOMPANY GmbH realisiert, das aus 22 Cyberhoist 500kg Motoren bestand.

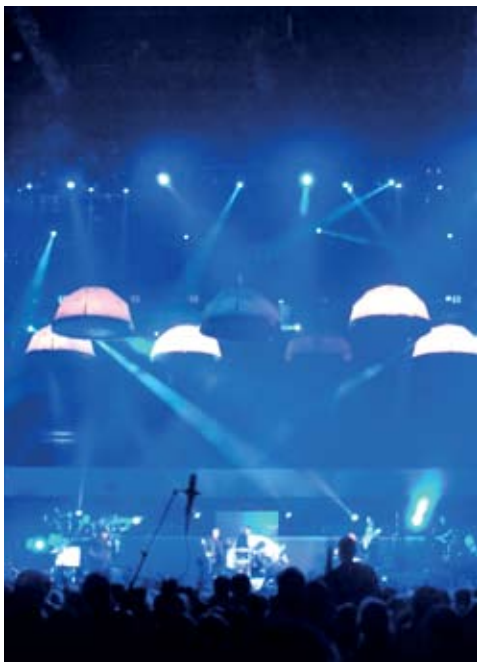
14 Cyberhoist waren alleine für die 7, fast 500kg schweren, verfahr- und kippbaren Videokreise im Einsatz. Weitere 4 Cyberhoist bewegten eine mit aufwändiger Deko bestückte Support Traverse. Die Satellitenbühne welche bei der Zugabe zum Tragen kam, war ebenfalls an 4 Cyberhoist 500kg geflogen.

Die Tour erstreckte sich über 20 Gigs in 19 verschiedenen Locations. Dadurch war es erforderlich, das System täglich an die Gegebenheiten anzupassen, um den Videokreisen einen möglichst großen Bewegungsspielraum zu ermöglichen. Unterschiedliche Hallenhöhen waren dabei an der Tagesordnung, wurden aber durch die Flexibilität des Inmotion 3D Systems problemlos kompensiert. So waren diese Eyecatcher, die ein wesentliche Bestandteil des Lichtdesigns von Gunther Hecker waren, immer in der Lage ihren maximalen Fahrweg auszureizen.

Die Satellitenbühne, die über dem FOH geflogen war, stellte ebenfalls eine große Herausforderung an den Cyberhoist Operator Ingo Koenzen. Die Problematik zwischen freier Sicht auf die Bühne und rechtzeitigem Landen über dem FOH, wurde durch das variable System auf ein Minimum beschränkt. Somit fanden die Jungs von „Fanta 4“ immer rechtzeitig Ihren Weg, auf das von den Zuschauern geliebte Mini-Bühnchen.

Das Zusammenspiel zwischen XL-Video und Deko brachte direkt die nächste potentielle Schwierigkeit zu Tage. Die Abstimmung zwischen Höhe der Deko und die Interaktion des Video Content waren täglicher Bestandteil der Nachjustierung, der Trimhöhen in der Inmotion 3D Software. In Absprache mit der Video Regie um Franz Schlechter, wurde jedoch immer eine vernünftige Lösung gefunden.

Viele Komponenten und Gewerke prasselten dabei täglich auf Operator Ingo Koenzen ein, der sich aber auf das zuverlässige System von Cyberhoist und Inmotion 3D stets verlassen konnte und somit immer Zeit für einen Schluck Fanta hatte.



Rocken bis die Ärzte kommen

Das Open Air in Deutschland, tausende von Zuschauern, Sonne und Regen, das alles steht für „Rock am Ring“. Eine Erfolgsstory im Bereich der Open Air Veranstaltungen, die Jahr für Jahr nationale und internationale Topacts unter einen Hut bringt. „Rock am Ring“ hat aber inzwischen auch einen Bruder in Nürnberg, der auf den Namen „Rock im Park“ hört und auf dem gleichen logistischen Level angesiedelt ist. Nicht nur die Künstler werden vom „Ring“ zum „Park“ quasi teleportiert, auch die Technik der Headliner wird innerhalb kürzester Zeit von A nach B umgesetzt.

So waren es 2007 die Ärzte, die als Headliner auf der Mainstage ihr Können zum besten gaben. Frisch, frech und mit dem bei den Ärzten garantierten Spaßfaktor. Technisch stand jedoch nicht der Spaß im Vordergrund, sondern die äußerst komplexen kinetischen Bewegungen des Lichtriggs und die logistische Herausforderung der beiden Folgeveranstaltungen. Showtec beauftragte die LIGHTCOMPANY GmbH, mit der Umsetzung der spezifischen Anforderungen. „Blinded by the light“ wäre ein passendes Synonym für die Show gewesen, denn die massiven Matrix-Blinderwände waren Hauptbestandteil des klaren, aber mächtigen Lichtdesigns gewesen. Lichtdesigner Lui Helmig integrierte 4 Matrix Pods an je 2 Cyberhoist 500kg und den Ärzte Schriftzug an 4 Cyberhoist 500kg, in das Festivaldesign. Somit waren vielfältige Positionierungen und Veränderungen im Look des Designs möglich, die innerhalb einer Nacht mit dem Inmotion 3D System programmiert wurden. Bei der kurzen Zeit für Aufbau und Programmierung, zeigte das Cyberhoist Inmotion 3D wieder seine Stärken. Die fortschrittliche Ansteuerung, mit minimalem Aufwand an Verkabelung und die präzise Positionierung sparten nicht nur Zeit, sondern auch bares Geld.

So wurden im „Park“ alle Positionen der Cyberhoist Motoren definiert und programmiert. Am „Ring“ waren dann lediglich punktuelle Anpassungen des Systems von Nöten, um den Zuschauern Am „Ring“ das gleiche Erlebnis zu bieten, welches kurz zuvor in Nürnberg den fulminanten Abschluss des ersten Festivaltages bot.

Die Cyberhoist Crew um Ingo Koenzen und Sebastian Habrechtsmeier profitierte dabei zum wiederholten Male, von den flexiblen Möglichkeiten des Cyberhoist Inmotion 3D Systems.

Für das Cyberhoist Inmotion 3D System war dabei kein Arzt von Nöten. Die Ärzte konnten das tun was sie am besten können, einfach Spaß machen.